

## Erfahrungsbericht University of Essex Wintersemester 2021/22

### **Bewerbungsprozess:**

Der erste Schritt für die Bewerbung für ein Auslandssemester sollte natürlich die Information über die verschiedenen Partneruniversitäten sein. Für die UK war die Auswahl am Fachbereich 7 auf zwei Unis begrenzt, was die Infosuche relativ leicht gemacht hat. Besonders wichtig im gesamten Bewerbungsprozess sind die Bewerbungsfristen und die entsprechenden Bedingungen. Diese sollte man sich also rechtzeitig anschauen, um überhaupt eine Chance auf einen Platz an der Wunschuni zu haben. Für das WiSe 2021/22 war der letztmögliche Bewerbungstag der 25.12.2020.

Für die Bewerbung benötigt man einige Dokumente, was genau kann auf der Website eingesehen werden. Zu den benötigten Dokumenten gehört u.a. ein aktueller Pabo-Auszug, eine Immatrikulationsbescheinigung und das individuelle Motivationsschreiben. In letzterem habe ich erst einmal allgemein erläutert, wieso ich gerne ein Auslandssemester machen möchte und was ich mir von einem Semester im Ausland „erhoffe“. In den folgenden Abschnitten bin ich jeweils auf die Partneruniversitäten eingegangen, für die ich mich bewerben wollte. Wie das Motivationsschreiben aufgebaut werden kann, wird aber auch in der verpflichtenden Infoveranstaltung besprochen. Diese sollte man nicht verpassen, der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Das Motivationsschreiben wird dann mit den anderen Unterlagen im Bewerbungsportal des Fachbereichs hochgeladen. Nach Abgabe bzw. Vollendung der Bewerbung erhält man eine Bestätigungsemail.

Nach Einreichen der Bewerbung hieß es dann erstmal warten. Mitte Januar des Folgejahres kam per Mail eine Einladung zum Auswahlgespräch, das u.a. für ein Auslandssemester in England durchgeführt wird. Das Gespräch fand am 21.01 via zoom statt und dauerte etwa 15 Minuten. Dabei waren insgesamt drei Bewerber, die Auslandsverantwortlichen des Fachbereichs und zwei weitere Mitarbeiter der Uni. In dem Gespräch mussten wir Bewerber uns erstmal alle vorstellen und nochmals erläutern, wieso wir gerne an die entsprechende Uni, hier also die University Essex, möchten. Dann wurden noch weitere Fragen gestellt, die aber insgesamt gut zu beantworten waren. Unter anderem wurden wir gefragt, ob bzw. wie wir die Uni Bremen an der Partner-Uni repräsentieren würden. Grundsätzlich war die Stimmung in dem Gespräch gut und sehr offen. Am 27.01 wurde die Liste mit den vergebenen Plätzen veröffentlicht. Nach Bekanntgabe der Plätze musste man seinen Platz selbstverständlich akzeptieren und sich im mobility online Programm registrieren. Über das Programm läuft eigentlich der gesamte

restliche Prozess ab, dabei geht es insbesondere darum die benötigten Unterlagen nach und nach hochzuladen.

### **Vorbereitung:**

Besonders relevant in der Vorbereitung ist es, sich auf jeden Fall die Bedingungen und Deadlines der Partneruni rechtzeitig anzuschauen. Für England steht besonders der Sprachnachweis im Mittelpunkt. Die Uni Bremen erwartet hier einen IELTS oder Toefl Test, die beide etwas Vorlaufzeit benötigen. Da die Studienzeit unter 3 Monaten lag, hat die University of Essex sich auch mit einem B2-Nachweis über ein Daad-Zertifikat akzeptiert. Mit einer offiziellen Bestätigung der UoE darüber, war das dann auch für die Uni in Bremen in Ordnung. Man sollte sich dabei jedoch darüber bewusst sein, dass das wirklich ein Minimum der Englischkenntnisse sein sollte. In Essex werden „One-term only“ Austauschstudenten genauso bewertet und behandelt wie reguläre Studenten. Ein gewisses Sprachniveau sollte dementsprechend vorhanden sein.

Nach der Bewerbung im Dezember, dem Auswahlgespräch und der Bekanntgabe der Plätze, fand im März eine Infosession der Uni-Bremen statt, in der viele Fragen und Anforderungen geklärt wurden. Bei Fragen oder Problemen konnte man sich aber auch jederzeit an die Austauschzuständigen am Fachbereich wenden und hat zeitnah Rückmeldung bekommen. Grundsätzlich wird ein Auslandssemester am FB 7 sehr unterstützt und den Studenten recht einfach gemacht. Das verwendete Onlinetool Mobility Online ist ziemlich selbsterklärend, es wurde in den angebotenen (teilweise obligatorischen) Veranstaltungen aber auch nochmal vorgestellt, genauso wie alle Deadlines (für Bremen und Erasmus) besprochen wurden. Wichtig ist hier v.a. die bereits erwähnte verpflichtende Infoveranstaltung, die bereits vor der Bewerbungsphase im Dezember stattfindet. Der Termin für diese wird aber auch mehrfach bekanntgegeben.

### **University of Essex:**

Die Kommunikation mit der University of Essex war durchgehend intensiv und sehr regelmäßig, vor allem war sie sehr positiv. Bereits im April fand eine ganze Woche mit verschiedenen Informationsveranstaltungen statt. Grundsätzlich konnte man sich auch hier mit allen aufkommenden Fragen oder Problemen jederzeit an das Incoming-Team wenden. Catherine und Chelsea waren dabei unsere Hauptansprechpartner und standen wirklich immer mit Rat und Tat zur Seite, während der Zeit in Essex dann auch persönlich vor Ort.

Der Großteil der Kommunikation lief über die beiden oder das Abroad-Team, zwischenzeitig kamen noch zusätzliche Informationen z.B. vom Accomodation-Team über die Studentenwohnheime. Rückblickend empfinde ich die Kommunikation wie gesagt als sehr positiv. Ich erinnere mich aber auch daran, dass zwischenzeitig eine Flut an E-Mails kam, die zum Großteil dieselben Informationen enthielten, wodurch man etwas den Überblick verloren hat. Außerdem hatte man so das Gefühl, dass unglaublich viel getan werden muss, obwohl es am Ende gar nicht so viel ist.

Wichtig ist erstmal vor allem die Registrierung an der University of Essex, über die wir im Vorhinein auch durch die Uni Bremen informiert wurden. Am 29.04.2021 kam die Informationsmail der UoE mit allen relevanten Punkten. Für die Registrierung hatte man letztlich den ganzen Mai Zeit, Zeitdruck gab es dementsprechend nicht. Nach erfolgreicher Registrierung erhält man ein Enrolement-Dokument, dass die Einreise unterstützt und bis zur Ankunft an der Uni das wahrscheinlich wichtigste Dokument ist. Letztlich war es v.a. das einzige Dokument, das bei der Einreise kontrolliert wurde.

Nach der Registrierung folgten dann noch Deadlines zur Auswahl und Anmeldung für eines der Wohnheime und auch der Module.

### **Wohnheime:**

Die UoE bietet auf dem Campus in Colchester diverse Wohnheimoptionen an, die sich in Komfort, Preis und Lage auf dem Campus teilweise deutlich unterscheiden. Das Accomodation Team informiert hier rechtzeitig, man findet aber auch vorher auf der Website ausführliche Informationen über alle Optionen. Die Deadline für die Anmeldung wurde auch hier mehrmals und deutlich kommuniziert, sodass es eigentlich keinerlei Probleme gab. Die Anmeldung war außerdem sehr simpel, es musste lediglich ein Formular ausgefüllt werden, dass u.a. eine Prioritätenliste der Wunschwohnheime enthielt. Meine Erst-Wahl waren schlussendlich die „Meadows“, in denen ich auch einen Platz bekommen und mich sehr wohl gefühlt habe. Sobald man über sein Placement informiert wurde, muss die Gesamtmiete überwiesen werden, auch dafür hat man ausreichend Zeit. Die Frist liegt etwa zwei Wochen nach Anreise, was bei uns Ende September war. Hierbei, aber auch insgesamt, sollte beachtet werden, dass die Kosten für England relativ hoch sind. In den Meadows betrug die Miete für etwa 3 Monate Aufenthalt in England mehr als 2000€. Zusätzlich hat man die Möglichkeit verschiedene Sets zu buchen, wie z.B. Decke und Kissen, aber auch Küchenausstattungen oder Wäscheständer. Solche Sachen

kann man sich auch vor Ort bei Tesco oder amazon besorgen, die Zusatzkosten werden aber anfallen.

### **Wohnen auf dem Campus:**

Der Colchester Campus liegt im Wivenhoe-Park, etwa 20 Minuten (mit dem Bus) vom Stadtzentrum entfernt. Der Campus, so wirbt die UoE auch selbst auf ihrer Website, müsste theoretisch nie verlassen werden, da er alles bietet, was man braucht. Das konnte ich mir vor Anreise und auch in den ersten Tagen in England nicht ganz vorstellen, es ist aber wahr. Egal ob Bar, Club, Fitnessstudio, (Mini-) Supermärkte, Cafe oder Restaurants, es gibt alles - meistens sogar in mehrfacher Ausführung. Insgesamt lebt man ein bisschen wie in einer Art Bubble. Der Campus ist sehr weitläufig und unglaublich grün, bietet viel Park und mehrere Seen. Die Anbindung an die Stadt ist grundsätzlich auch wirklich gut, es gibt verschiedene Busse, die sehr regelmäßig überall auf dem Campus abfahren. Lediglich später abends in die Stadt oder wieder zurückkommen, ist mit dem Bus etwas schwierig. Mit dem Bus kommt man auch zum Bahnhof in Colchester, von dort aus kommt man super easy nach London aber auch in andere nähere Städte. Alternativ kann man auch zum Bahnhof in Hythe laufen, das sind etwa 15-20 zu Fuß. Das Leben auf dem Campus ist insgesamt unglaublich abwechslungsreich. Die SU (Students Union) bietet unglaublich viel an, von allen denkbaren Sportarten, bis hin zu Diskussionsrunden, kreativen Aktivitäten, organisierten Treffen für verschiedene Gruppen oder einfach nur „Chill-Spots“ auf dem Campus ist alles dabei und man kann superleicht neue Leute kennenlernen. Die SU-Bar ist auch schon ab mittags gut besucht, da hier alle möglichen Sportevents übertragen werden.

### **Kursauswahl:**

Dadurch, dass man in Essex Kurse aus allen Fachbereichen wählen kann, ist die Auswahl verhältnismäßig groß. Bei der Auswahl auf der Website ist zu berücksichtigen, dass man den passenden Term und auch den richtigen Campus (Colchester) auswählt. Auch gezielt an EBS (Essex Business School) und dem Economics Department ist die Auswahl für Austauschstudenten groß. An der EBS gibt es besonders viele Kurse, die gut für den Finanzschwerpunkt geeignet sind. Aber auch wenn man keine Finanzkurse belegen möchte, wird man fündig. Etwas schwierig wurde es vor Ort, da viele der Austauschstudenten ihre Kurse auf Grund von Überschneidungen wechseln mussten. Etwas schade war dabei auch, dass die Absprachen zwischen dem Abroad Team und den jeweiligen Fachbereichen nicht ganz übereinstimmten. Ich war beispielsweise für einen Masterkurs eingeschrieben, was laut

Abroad-Teams kein Problem war, die EBS wollte mich den Kurs dann jedoch nicht belegen lassen und ich musste vor Ort noch einige Male hin und herwechseln. Auch hier kann man die sehr gute Kommunikation mit der Uni anmerken, die unglaublich schnell und reibungslos ablief. Ein Wechseln oder Ausprobieren von Modulen ist innerhalb der ersten zwei Wochen absolut kein Problem. Der Workload aller Kurse sollte nicht unterschätzt werden, die 30 ECTS (60 Essex Credits) werden hier letztlich in einer kürzeren Zeit erbracht als in Bremen und auch die Art des Studiums ist anders und weniger stark auf die Klausurenphase am Ende des Semesters fokussiert. Stattdessen gibt es auch während des Semesters regelmäßige Abgaben und die Anwesenheit in den Kursen wird kontrolliert.

### **Weitere Vorbereitungen:**

Neben den Uni spezifischen Vorbereitungen, kommen natürlich noch andere Punkte hinzu. Da die UK kein EU-Mitglied mehr ist, sollte man v.a. rechtzeitig überprüfen, dass der Reisepass noch gültig ist und auch ausreichend lange gültig bleibt. Auf solche Punkte wird man aber auch vom Incoming-Team hingewiesen. Da die Studienzeit unter 3 Monaten lag, brauchte ich kein Visum für England, das hat sehr viel Arbeit erspart. Die Flüge habe ich relativ spät gebucht, da ich mir auf Grund der Corona-Situation ehr unsicher war, ob das Auslandssemester tatsächlich stattfinden wird. Da man aber ohnehin nach London fliegt, war das überhaupt kein Problem. Ich bin gemeinsam mit meiner Kommilitonin von Hamburg aus nach London Heathrow geflogen. Für den Transfer vom Flughafen zur Uni konnte man über die UoE einen Shuttle buchen. Deutlich einfacher und auch schneller ist jedoch die Verbindung zum Stansted Flughafen, da hier alle paar Stunden ein National Express nach Colchester fährt und man direkt von Bremen aus fliegen kann.

Vor der Einreise musste lediglich ein Corona bedingtes Einreiseformular ausgefüllt und ein PCR Test gemacht werden. Kontrolliert wurde das bei der Einreise aber beides nicht wirklich, nur in Deutschland wurde einmal kurz nach den Dokumenten gefragt. Tatsächlich kontrolliert wurde an der Grenzkontrolle nur die Enrolment-Bestätigung der UoE.

### **Nach der Rückkehr:**

Nach meiner Rückkehr hatte ich noch einige Abgaben und Klausuren. Da die Klausuren aufgrund der Pandemie ohnehin alle online stattgefunden haben, war das alles kein Problem. Die UoE ist technisch sehr gut aufgestellt, wodurch der Ablauf reibungslos war. Die Noten und das Transcript of records erhalten Austauschstudenten nach Angaben des Abroad-Teams Anfang März, dementsprechend hat der Anerkennungsprozess noch nicht begonnen.

**Fazit:**

3 Monate in Essex waren definitiv zu wenig. Hätten meine Freunde und ich die Möglichkeit gehabt, hätten wir alle gerne verlängert. Mein Fazit ist dementsprechend sehr positiv. Die hohen Kosten, besonders vor / während der Ankunft z.B. für das Wohnheim und Ausstattung wie Decke und Kissen oder auch Küchenutensilien, aber auch die höheren Lebenshaltungskosten sollte man sich allerdings vorher bewusst machen. Außerdem sollte man sich auch darüber klar sein, dass Uni durchaus Zeit in Anspruch nehmen wird und Mitarbeit eingefordert wird. Im Gegenzug bekommt man aber auch ein intensives Campusleben, mit super Stimmung und vielen guten Bar und Clubnächten direkt auf dem Campus. Die Gemeinschaft auf dem Campus wird deutlich durch den hohen Anteil internationaler Studenten, Offenheit und Hilfsbereitschaft geprägt. Es gibt viele coole Aktionen, Partys und Events, zu denen jeder willkommen ist, besonders „milk it“, die Party jeden Montag in der SU Bar, sollte man sich nicht entgehen lassen. Ich nehme aus dem Semester an der UoE viele tolle Erfahrungen und gute Freundschaften mit und bin absolut glücklich mit meiner Wahl für das Auslandssemester. Würde ich die Möglichkeit nochmal bekommen, würde ich wohl versuchen direkt für zwei Semester zu gehen.